

# Anerkennung für stille Schaffer

**STECHELBERG** Den Titel der schönsten Landschaften im östlichen Oberland konnten die Bewirtschafter von zwei Alpen und einer artenreichen Mähwiese entgegennehmen.

Preisverleihung gestern beim Hotel Obersteinberg oberhalb von Stechelberg auf 1800 Meter über Meer. Die Bewirtschafter von drei unterschiedlichen landwirtschaftlichen Nutzflächen durften den Kulturlandschaftspreis 2011 entgegennehmen. Dazu gehörten Hans-Christen von Allmen und Vicki von Allmen von der Alp Obersteinberg. Die nur zu Fuss erreichbare Alp mit dem nostalgischen Berghotel vor dem rauschenden Schmadribachfall sei ein spezielles Erlebnis für Touristen im hintersten Lauterbrunnental, so das Urteil der Jury. Weiter Ueli Johner und Franz Winterberger von der Alp Breitenboden. Die über 500 Hektaren grosse Alp im Reichenbachtal, die vom lieblichen Talboden mit Parkambiente bis zu rauen Berggipfeln hinaufreicht, produziert in ihren traditionellen Alphütten jährlich 16 Tonnen Alpkäse. Sowie Käthy und Peter Brawand, die die artenreiche Mähwiese Schwynblatten in Grindelwald bewirtschaften. Dort befindet sich ein Trockenstandort von nationaler Bedeutung gleich neben einem Feuchtgebiet, wo der seltene Sudetenmohrenfalter lebt.

## Zertifikat, Barpreis, Sense, Tafel

Die drei Sieger erhielten nebst einem Zertifikat je einen Barpreis von 2000 Franken, eine Sense und eine Tafel, welche die Besucher auf die wertvolle Kulturlandschaft aufmerksam macht. «Es ist eine Bestätigung für die geleistete Ar-



**Die Gewinner** des Kulturlandschaftspreises 2011 (v.l.): Käthy und Peter Brawand (Schwynblatten, Grindelwald), Ueli Johner und Franz Winterberger (Alp Breitenboden, Meiringen) und Hans-Christen von Allmen und Vicki von Allmen (Alp Obersteinberg). Im Hintergrund steht das Hotel Obersteinberg oberhalb von Stechelberg.

Fritz Lehmann

beit», sagte der Präsident der Alpgemeinschaft Breitenboden, Franz Winterberger. Gleichzeitig sei es auch eine Motivation, am Bewährten festzuhalten und die Alp weiter nachhaltig zu pflegen.

Mit diesem Preis wollen die Regionalkonferenz Oberland Ost und die Touris-

musorganisationen auf die Leistungen der Landwirte aufmerksam machen und den Erhalt gepflegter Landschaften weiter fördern. Der Preis wird seit 2005 verliehen. Eine Jury aus Tourismus, Ökologie und Landwirtschaft wählt jeweils die Gewinner aus. Stefan Otz, Direktor von

Interlaken Tourismus, unterstrich die Wichtigkeit der Veranstaltung: «Die Verleihung des Preises ist ein Zeichen des Dankes an die Landwirte.» Der Preis solle zeigen, wie wichtig es sei, dass Landwirtschaft und Tourismus zusammenarbeiten würden. Fritz Lehmann